

## Antrag Parlament 22.03.2022

<b>Parlamentsbeschluss Nr.</b>	
<b>Laufnummer CMI</b>	5084
<b>Registraturplan</b>	0-1-8
<b>Geschäft</b>	Umsetzung Klimaschutzartikel - Interpellation Grüne Fraktion (I2120)
<b>Ressort</b>	Umwelt und Liegenschaften
<b>Protokollauszug</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>Abteilung Bau</li></ul>
<b>Beilage</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>Interpellation I2120 - Originalvorstoss</li></ul>

### Ausgangslage

Am 09.11.2021 hat die Grüne Fraktion Münsingen eine Interpellation mit folgendem Inhalt eingereicht:

#### **Umsetzung Klimaschutzartikel**

##### **Hintergrund:**

*Mit 64 Prozent Ja-Stimmen sprach sich das Berner Stimmvolk am 26.09.2021 für einen klimaneutralen Kanton aus. Das klare JA ist eine Verpflichtung, nun rasch konkrete Taten umzusetzen. Im Klimaschutzartikel werden Kanton und Gemeinden verpflichtet sich aktiv für die Begrenzung der Klimaveränderung und deren nachteiliger Auswirkungen einzusetzen. Sie sollen im Rahmen ihrer Kompetenzen den erforderlichen Beitrag zur Erreichung der Klimaneutralität bis 2050 und die Fähigkeit zur Prävention und Anpassung an die nachteiligen Auswirkungen der Klimaveränderung leisten. Die Massnahmen zum Klimaschutz sind insgesamt auf eine Stärkung der Volkswirtschaft auszurichten sowie umwelt- und sozialverträglich auszugestalten. Sie beinhalten namentlich Instrumente der Innovations- und Technologieförderung. Zudem richten Kanton und Gemeinden die öffentlichen Finanzflüsse insgesamt auf eine klimaneutrale und gegenüber der Klimaveränderung widerstandsfähige Entwicklung aus.*

##### **Interpellation:**

1. Welche Massnahmen trifft die Gemeinde Münsingen um den Berner Klimaschutzartikel umzusetzen? Insbesondere auch in Bezug auf (nicht abschliessende Aufzählung):
  - Mobilität
  - Gebäude und Raumentwicklung, Bauprojekte (bspw. Baumaterialien)
  - Dienstleistungen
  - Energieversorgung
  - Landschaft
  - Biodiversität
  - Finanzen, Investitionen
  - Bildung
  - Beschaffungen (Reglemente, Kriterien)
  - Bewirtschaftungs- und Pachtverträge
  - Unterhalt, Pflegepläne
  - Veranstaltungen
  - Förderprogramme
  - Information, Beratung der Bevölkerung
  - Anpassung an den Klimawandel
2. Wie werden die Massnahmen gesteuert, weiterentwickelt und auf ihre Umsetzung und Wirkung kontrolliert?

### 3. Wie werden die Resultate kommuniziert?

---

#### Stellungnahme des Gemeinderats

---

Am 26. September 2021 wurde der Klimaschutzartikel von der Berner Bevölkerung und damit eine Anpassung der Kantonsverfassung angenommen. Der Artikel 31a ist eine Bekennung mit dem Ziel, bis 2050 klimaneutral zu werden. Der Gemeinderat erachtet die Umsetzung des Klimaschutzartikels als sehr wichtig. Aus diesem Grund hat er für die Gemeinde Ziele definiert, legt Massnahmen fest und kontrolliert und aktualisiert diese laufend, damit die gesteckten Ziele erreicht werden können. Mit der Teilnahme am Energiestadtlabel verfügt die Gemeinde über ein griffiges und systematisches Führungsinstrument, um eine systematische Weiterentwicklung sicherzustellen.

Als langjährige und erste bernische Energiestadt seit 1998 und seit 2009 mit dem Label „GOLD“ ausgezeichnete Gemeinde sind in der Gemeinde Münsingen die Themen rund um Klima, Nachhaltigkeit und Energie stark verankert. Dies widerspiegelt sich auch im Leitbild der Gemeinde, welches sich stark an den Prinzipien der nachhaltigen Entwicklung orientiert. Der Gemeinderat hat bereits im Jahr 2013 beschlossen sich auf den Weg zur 2000-Watt-Gesellschaft zu machen. Dieses ambitionierte Ziel soll bis 2050 erreicht sein und erfordert das Zusammenarbeiten von Gemeinde, Wirtschaft und allen Bürgerinnen und Bürgern. Die Auszeichnung als „Energiestadt Gold“ mit letztmals 83.2 % bestätigt, dass sich die Gemeinde Münsingen unter anderem in den Bereichen Planung/Entwicklung, kommunale Bauten, Ver- und Entsorgung sowie Mobilität zukunftsgerichtete Ziele setzt und diese strukturiert und kosteneffizient umsetzt.

Im Rahmen des Energiestadtlabels wird zudem ein wirksames Controlling aufgebaut, was zur ständigen Überprüfung und Aktualisierung der getroffenen Massnahmen führt. Damit wird sichergestellt, dass das Klimaziel Netto-0 bis 2050 erreicht werden kann. Die regelmässige Überprüfung findet im Rahmen des 4-jährigen Re-Audits des Energiestadtlabels statt. Der Gemeinderat ist der Auffassung, dass zusätzliche Massnahmen für die Umsetzung des Klimaschutzartikels im Rahmen des Führungsinstruments ausgearbeitet und umgesetzt werden sollen. Einzelmassnahmen werden vom Gemeinderat jedoch als weniger wirksam und daher im Gesamten als nicht zielführend erachtet.

Die Gemeinde Münsingen ist aber nicht nur im Rahmen des Energiestadt-Labels langfristig aktiv. Die Themen Nachhaltigkeit, Umwelt und Klima werden in allen Verwaltungstätigkeiten grossgeschrieben. Die Gemeinde Münsingen tut wesentlich mehr, als dies das Minimum gemäss kantonalem Klimaschutzartikel vorsieht. Die Gemeinde ist stolz darauf und will weiterhin als Vorbild „Energiestadt“ vorausgehen.

Die Fragen der Interpellation werden wie folgt beantwortet:

1. *Welche Massnahmen trifft die Gemeinde Münsingen um den Berner Klimaschutzartikel umzusetzen?*  
Im Folgenden werden zu den in der Interpellation genannten Punkten einige Beispiele von Massnahmen aufgeführt. Diese Aufzählung ist nicht abschliessend und enthält somit nur einen kleinen Teil der getätigten und geplanten Massnahmen der Gemeinde.

#### **Mobilität**

- Umsetzung des 4V-Prinzip aus dem Richtplan Mobilität, langfristige Gesamtverkehrslösung im Rahmen der Ortsplanungsrevision „Münsingen 2030“
- Flächendeckend Tempo-30 Zonen in Wohnquartieren
- Förderung Mobility-Standorte und stetiger Ausbau Bike & Ride-Angebote
- Ausbau von Veloabstellplätze in Bahnhofnähe
- Ausbau öffentliche Elektroladestationen und Umrüstung auf Elektrofahrzeuge in der Fahrzeugflotte der Gemeinde Münsingen
- Kampagne „Veloville“ seit 1995
- Planung und Umsetzung Veloschnellrouten Konolfingen-Münsingen-Belp und Münsingen-Thun
- Infoveranstaltungen zur Bekanntmachung von Elektromobilität 2016 & 2019

## **Gebäude und Raumentwicklung, Bauprojekte (bspw. Baumaterialien)**

- Primat auf Siedlungsentwicklung nach Innen
- Beschaffung nachhaltiger Materialien gemäss Weisung „Gebäude- und Materialstandard“
- Umsetzung der Ziele gemäss Richtplan Energie seit 1989 (Wärmepumpen statt Ölheizungen, Aufbau Wärmeverbund, etc.)
- Minergie-P Neubauten: Kindergarten/Basisstufe Mittelweg 12 und Schulhaus Schlossmattstrasse 1a inklusive Anschluss an Fernwärme
- Installation wassersparender Armaturen und Geräte in den Gemeindebauten. Luftmischdüsen bei Duschen und Hähnen sind Standard

## **Dienstleistungen**

- Die Gemeinde Münsingen setzt sich für eine Energieberatung ein und bietet eine Erstberatung der öffentlichen Energieberatung (Mandat bei Eicher + Pauli) gratis an. Kosten für Hausbesuche werden von der Gemeinde zurückerstattet
- Für Fragen aus dem Bereich Umwelt/Energie/Naturschutz/Verkehr stehen die Mitarbeitenden der Abteilung Bau bzw. der InfraWerke Münsingen zur Verfügung
- Fachbereich Umwelt bei der Gemeinde seit 1994

## **Energieversorgung**

- Grundversorgung aus erneuerbarer Energie (aus 100% Wasserkraft) von den InfraWerke Münsingen
- Zubau PV-Anlagen auf öffentlichen Gebäuden und bei Privaten (durch Einspeisevergütung) - Total sind in Münsingen aktuell rund 220 Anlagen in Betrieb
- Die Liegenschaften der Gemeinde Münsingen werden konsequent auf den Einsatz und die Produktion von erneuerbarer Energie umgerüstet
- Die ARA ist ein 100% Umweltbetrieb. Sie reinigt das häusliche Abwasser mit den höchsten Qualitätskriterien und sichert damit die Aare als Badewasser. Ab ca. 2025 wird der jährliche Energieverbrauch mit 100 % aus erneuerbaren Energiequellen Biogas und Sonne gedeckt

## **Landschaft**

- Gestützt auf den Richtplan Landschaft verfolgt die Gemeinde seit 1995 eine naturnahe Gestaltung der Grünflächen insbesondere um die Sport-/Schulareale (z.B. Schlossmatt). Dies trägt zur Förderung der Biodiversität bei und reduziert den Bewässerungsbedarf/Wasserverbrauch
- Offenlegung/Aufweitung Grabebach 2009 (10-jähriges Biodiversitätsmonitoring läuft), Schwandbach, Uttellobach
- Aufweitung/Renaturierung Giesse entlang Überbauung Giessenpark, Renaturierungen an der Aare
- Ganze Waldflächen in Münsingen sind FSC-zertifiziert. Gemeinde bietet Beiträge für ökologische Aufwertung von Waldrändern
- Biodiversitätsflächen in der Landwirtschaftszone: Gemeinde bietet Beiträge für die Neuanlage von ökologischen Flächen

## **Biodiversität**

- Regelmässig und aktive Neophytenbekämpfung
- Diverse Renaturierungsprojekte (bspw. Aufwertung/Renaturierung Auenwald Stude / Ritzele)
- Die Umgebungsgestaltung bei Schulanlagen ist naturnah und das Pflanzmaterial wird lokal bezogen

## **Bildung**

- Nutzung der Angebote von push.ch – Praktischer Umweltschutz
- „Jede Zelle zählt“ Klimaschule Rebacker: 5-jähriges Bildungsprojekt im Schulzentrum Rebacker seit 2016: Regelmässige Inputs zu den Themen Nachhaltigkeit, Energiesparen, erneuerbare Energien, Suffizienz. Das konsequente Vermitteln von klimabezogenen Inhalten führte zur Auszeichnung als „Klimaschule“ von myblueplanet. <https://schulen-muensingen.ch/schulzentrum-rebacker-ist-erste-klimaschule-im-kanton-bern/>

- Bau einer eigenen PV-Anlage durch Schülerinnen und Schüler auf dem Rebacker-Schulhaus im 2017
- Aktion „Sauberer Pausenplatz“ im Schulzentrum Schlossmatt, Ganzjahresaktion aller Klassen 1. bis 9. Klasse (eine Klasse ist jeweils 2 Wochen im Einsatz)
- „Clean up day“, organisiert durch Elternrat
- Landschulwoche in den Bergen mit Umwelteinsatz
- Mitarbeit am Foodwaste Festival
- Im Rahmen des Lehrplans 21, Fachbereich NMG: Ökosysteme erkunden, Bildung Nachhaltige Entwicklung BNE
- Schüler/Schülerinnen vom Klimarat der Sekundarschule Münsingen recherchierten in lokalen Betrieben, weshalb einige nachhaltiger und ökologischer sind als andere, und was der Grund dafür ist
- Im Schulalltag: Licht löschen, Sorge tragen zum Schulhaus und zum Material
- Exkursionen mit Pro Natura, mit Förster, Eichholzzentrum etc.
- Projektwoche zum Thema Recycling mit Exkursionen
- Exkursion zum SBB-Erlebniszug in Murten mit Hintergrundinformationen zu Themen wie nachhaltiger Energienutzung und Mobilität
- Umweltbildungstag für Lehrpersonen in Sachen Nachhaltigkeit und Umweltbewusstsein
- Getrennte Altpapierentsorgung in den Schulzimmern/Lernräumen

#### **Beschaffungen (Reglemente, Kriterien)**

- Materialstandard (Beschaffungsstandard und geltende Weisung) ist in der gesamten Verwaltung in Kraft
- Bsp. Beschaffung Papier seit 2018 zu 100 % Recycling/Blauer Engel
- Bsp. Beschaffung Randsteine Sanierung Bärenstutz 2017/18: Anbieter nachweislich ohne Kinderarbeit
- Pflicht zu Dachbegrünung im GBR
- Hauswarte und Hauswartinnen benutzen ausschliesslich geprüfte ökologische Reinigungsmittel

#### **Umgang mit Büromaterialien, ökologische Arbeitsweise in der Verwaltung**

- Seit Herbst 2021 werden die Lieferanten durch die Abteilung Finanzen gebeten, ihre Rechnungen an die Gemeinde Münsingen in elektronischer Form zuzustellen. Ab Frühjahr 2022 wird es zudem möglich sein, die Rechnungen von der Gemeinde Münsingen via eBill zu erhalten
- Homeoffice wird auch nach Aufhebung der bundesrätlichen Pflicht nach Möglichkeit fortgeführt, was den Pendlerverkehr reduziert
- Ein mobiler Arbeitsplatz mit entsprechender Infrastruktur (LapTop, Tool für Onlinemeetings, Telefonapp, Fernzugriff auf elektronische Arbeitsumgebung) steht jeder und jedem Mitarbeiter zur Verfügung
- Förderung der Digitalisierung und flächendeckende Einführung der elektronischen Geschäftsverwaltung wie Gever, dLZA und CMI Axioma in der ganzen Verwaltung
- Massive Reduktion des Papierverbrauchs durch elektronische Prozesse wie beispielsweise die Benutzung von e-Bau, elektronische Personaldossier und Bewerbungsprozesse sowie ein zentrales Adress- und Kontaktmanagement

#### **Unterhalt, Pflegepläne**

- Regelmässige Pflege der kommunalen Naturschutzgebiete durch Werkhof und Natur- und Vogelschutzverein
- Die Pflege der lokalen Biodiversität ist eine der täglichen Arbeiten des Werkhofs. In den letzten Jahren sind Biber, Storch und Otter nach Münsingen zurückgekehrt
- Mit der sachgerechten Pflege der Bäume im Schlosspark und entlang von Strassen und Plätzen sichert der Werkhof die natürliche Regelung des Mikroklimas

#### **Veranstaltungen**

- Bring- und Holtag seit 1991

- Jährliche Durchführung des Pflanzenmärts mit Kompostberatung, Beratung zu naturnaher Gartengestaltung und Verkauf von einheimischen (Wild-)Pflanzen seit 1998
- Kampagne „energiewende leben“
- Bsp. Informationsanlass „erneuerbar heizen“ vom 25.11.2021
- Wochenmärkt findet jeden Samstag auf dem Schlossgutplatz mit lokalen und regionalen Angeboten statt
- Die Abteilung Bildung unterstützt auf Gesuch hin Anlässe wie Foodsave-Bankett Münsingen, Hallo Velo, Kinderkleiderbörse etc.
- Umsetzung offener Bücherschrank im Schlosspark (gib eins/hol eins)

### **Förderprogramme**

- Die Gemeinde setzt 2022 ein Förderprogramm zur Reduktion von CO<sub>2</sub>-Ausstoss ein

### **Information, Beratung der Bevölkerung**

- Öffentlichkeitsarbeit (Webseite, Münsinger Info- Artikel, Flyer, Infotafeln beispielsweise bei der Stude/Ritzele, Grabebach und Chesselau)
- Anlaufs- und Beratungsstelle durch Verwaltungspersonal (Fachbereichsleitung Umwelt, Fachbereichsleitung Verkehr, Fachbereichsleitung Energie)
- Kostenlose Energieberatung inkl. Beratung vor Ort

### **Anpassung an den Klimawandel**

- Gemeindebaureglement (GBR) Art. 22 Umgebungsgestaltung und ökologischer Ausgleich im Siedlungsgebiet
  - Abs. 1: Die Aussenräume sollen genügend Grünbereiche, Bäume, Sträucher und Hecken enthalten.
  - Abs. 2: Auf die vorhandenen Bäume, Sträucher und Hecken ist beim Bau besondere Rücksicht zu nehmen. Bei Abgang sind Ersatzpflanzungen vorzunehmen.
  - Abs. 3: Es sollen einheimische und standortgerechte Bäume, Sträucher und Hecken gepflanzt werden.
  - Abs. 4: Stützmauern zur Umgebungsgestaltung dürfen eine Höhe von 1.80 m nicht überschreiten und sind in natürlichen Materialien auszuführen.
  - Abs. 5: Sickermulden sind so zu gestalten, dass möglichst keine Umzäunung notwendig ist.
- GBR Art. 21 Abs. 9: „Nicht begehbare Flachdächer und Dächer mit einer Neigung bis zu 5°, deren freie Fläche 30.00 m<sup>2</sup> übersteigt, sind zu begrünen, sofern sie nicht für die Nutzung der Sonnenenergie verwendet werden.“
- GBR Art. 19 Abs. 2: „Bei der Beurteilung der guten Gesamtwirkung sind insbesondere zu berücksichtigen: die Auswirkungen auf das Mikroklima (insbesondere bei Vorhaben mit einem neuen Bauvolumen über dem massgebenden Terrain von grösser 10'000.00 m<sup>3</sup>).“
- Vorschriften in diversen ZPP's, wie beispielsweise bei der ZPP I Loryheim 2015-2018: Auflagen zum Erhalt von Hecke, Allee und Obstbäumen sowie Neupflanzungen

## **2. *Wie werden die Massnahmen gesteuert, weiterentwickelt und auf ihre Umsetzung und Wirkung kontrolliert?***

Als Steuerungsinstrument dient unter anderem der Aufgaben- und Finanzplan. Beispielsweise wird, wie auf dem untenstehenden Bild ersichtlich ist, auch im Bereich „Volkswirtschaft“ grosser Wert auf die Nachhaltigkeit gelegt.

Leistungen	
811	Landwirtschaft: Information und Beratung durch Erhebungsstellenleiter, Kontrolle Pflanzen auf Bakterienbefall durch Feuerbrandkontrolleur
820	Gemeindewald: Unterhalt, Brätlistellen, Sicherheit Waldwege
850	Wirtschaftsförderung: Betriebsbesuche bei bestehendem Gewerbe sowie neu zuziehenden Firmen, Wirtschaftsforum, Vermittlung
871 / 879	Energie: Eigentümerstrategie InfraWerkeMünsingen (IWM), Energieversorgung (Strom, Wärme, Gas), Konzessionseinnahmen, Energieberatung, Förderbeiträge, Sensibilisierung, Veranstaltungen, Energiestadtmassnahmen inkl. Label
Handlungsspielraum	
811	Umfang der landwirtschaftlichen Fördermassnahmen ökologischer Ausgleich
820	Umfang und Nutzung der öffentlichen Waldfläche
850	Umfang der Wirtschaftsförderung und Wirtschaftspflege
871 / 879	Umfang und Förderung kommunaler Energiemassnahmen, Energiestadt-Label, erneuerbarer Energie, Beratung, Gebührenstrategie sowie Eigentümerstrategie InfraWerkeMünsingen (IWM)

Abbildung 1: Auszug aus dem Finanzplan 2021-2016 Abschnitt Volkswirtschaft

Als weitere Steuerungsinstrumente gelten die Leitbilder der Gemeinde Münsingen. Ein gesamthafes Leitbild der Gemeinde sowie die Leitbilder der Abteilungen und Fachbereiche definieren die Grundsätze und geben die Richtung vor. Die Leitbilder widerspiegeln die breite Tragbarkeit der Nachhaltigkeit in der Verwaltung. Zudem werden im Organisationshandbuch der Gemeinde Münsingen die Kern- und Querschnittsaufgaben der jeweiligen Abteilungen klar definiert. Es klärt die Verantwortlichkeiten und Zuständigkeiten in der Verwaltung und dient damit als wichtiges und wegweisendes Steuerungsinstrument.

Zahlreiche Massnahmen und Projekte werden auch im Rahmen des Energiestadtprozesses gesteuert, weiterentwickelt und durch Controlling- und Monitoring Prozesse überprüft. Die Massnahmen werden den sieben Bereichen des Energiestadtprozesses zugeordnet. Diese Bereiche umfassen die Themen Entwicklungsplanung/Raumplanung, kommunale Gebäude/Anlagen, Ver- und Entsorgung, Mobilität, interne Organisation, Kommunikation/Kooperation und Anpassung an den Klimawandel. Pro Bereich und Massnahmen werden Punkte vergeben und anhand dessen können diverse Auswertungen gemacht werden. Das untenstehende Spinnendiagramm zeigt die Auswertung und Verteilung der Punkte in der Gemeinde Münsingen. Erkennbar ist, dass die Gemeinde Münsingen in den Bereichen Entwicklungsplanung und Raumordnung, interne Organisation und Mobilität sehr stark ist und in diesen Bereichen viele erfolgreiche und wirkungsvolle Projekte umgesetzt hat. In den Bereichen Kommunikation und Kooperation sowie Ver- und Entsorgung ist das Potential für weitere wirkungsvolle Massnahmen etwas höher. Im Bereich der kommunalen Gebäude und Anlagen ist das Potential für die Umsetzung von zielführenden Massnahmen am grössten.

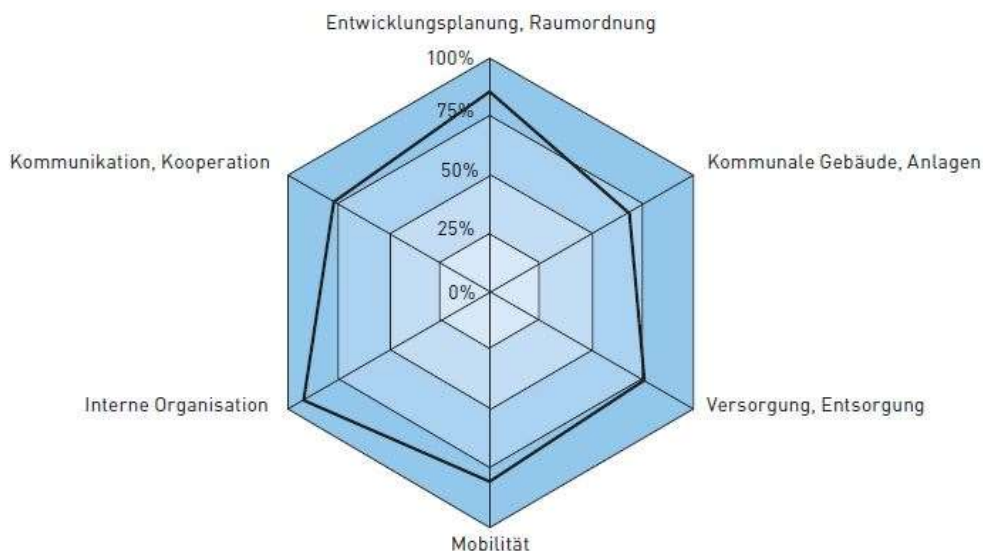


Abbildung 2: Spinnendiagramm der Gemeinde Münsingen als Energiestadt GOLD

Die Qualität des Energiestadt-Labels wird sichergestellt indem die Label-Kommission nach Vergabe des Labels die Umsetzung der beschlossenen Massnahmen anhand von regelmässigen Erfolgskontrollen, sogenannten Re-Audits prüft. Die Standards für die Vergabe des Labels werden laufend den neusten technischen und energiepolitischen Erkenntnissen angepasst. Gemäss Audit von 2018 erreicht Münsingen 83.2% und liegt damit aktuell auf Rang 7 aller 464 Energiestädte der Schweiz.

3. *Wie werden die Resultate kommuniziert?*

Die Gemeinde Münsingen legt einen grossen Wert auf die Kommunikation und Kooperation. In diesem Sinne findet seit mehr als 25 Jahren eine aktive Kommunikation insbesondere in den Bereichen Energie, Umwelt, Mobilität und Nachhaltigkeit statt. Dies geschieht durch zahlreiche Medien. Dazu zählen die Münsinger-Info, die Webseite, diverse Medientexte und Veranstaltungen. Sogar im Logo der Gemeinde wird im Claim „vielfältig nachhaltig“ sichtbar, dass die Gemeinde einen grossen Wert auf ein nachhaltiges und zukunftsorientiertes Handeln in allen Bereichen setzt.

**Zusammenfassend**

kann festgehalten werden, dass sich die Gemeinde Münsingen schon lange und stark für die Erreichung der Klimaneutralität einsetzt und bestrebt ist, zielführende Massnahmen umzusetzen. Dieses weitgreifende Engagement wird u.a. durch das Energiestadt Label „GOLD“ ausgezeichnet. Dieses ist wiederum ein wichtiges Führungsinstrument und stellt eine ambitionierte Weiterentwicklung sicher. Die Gemeinde Münsingen will weiterhin eine Vorreiterrolle einnehmen und ihre aktive und nachhaltige Politik verstärken. So sollen weiterhin viele ökologische, ökonomische und auf den Nutzen der Gesellschaft abgestimmte und tragbare Massnahmen umgesetzt werden. Die Gemeinde Münsingen fühlt sich mit dem JA der Stimmbevölkerung zum Klimaschutz-Artikel in ihrem eingeschlagenen Weg bestätigt. Es ist zusammen mit dem Energiestadt-Label ein grosser Ansporn für den Gemeinderat den ambitionierten Weg weiterhin zu gehen und eine ehrgeizige Energiestrategie zu verfolgen. Viele zukunftsweisende Massnahmen und Projekte wurden in den letzten vier Jahren umgesetzt, weitere sind in Planung. Das Engagement muss jedoch deutlich verstärkt werden, damit die Klimaziele von Paris erreicht werden können. Mit Blick auf die CO<sub>2</sub>-Absenkung und der Energiebuchhaltung ist die Gemeinde Münsingen auf dem richtigen Weg, doch um das Ziel Netto-0 bis 2050 zu erreichen müssen die Massnahmen laufend erneuert und ergänzt werden damit mit griffigen Mitteln der Absenkpfad weiterverfolgt werden kann und die Gemeinde Münsingen auch in Zukunft vielfältig nachhaltig bleibt.



**vielfältig, nachhaltig**

---

**Stellungnahme Interpellant**

---

Die Interpellanten erklären sich mit der Stellungnahme des Gemeinderats

- zufrieden  
 nicht zufrieden

Für die Richtigkeit:

Barbara Werthmüller  
Sekretärin